

IMPRESSUM Herausgeber: Stadt Nürtingen, Amt für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus, Tourismus | Text: Erich Haas (Schwäbischer Albverein), Stadt Nürtingen | Fotos: Stadt Nürtingen, Prof. Dr. Uwe Beck (Schwäbischer Heimatbund) | Grafik: ABSICHT AG, www.absicht-ag.de | Kartografie: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, www.outdooractive.com/kartografie, Deutschland: Geoinformationen[®] Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG www.bkg.bund.de | alle Rechte Stadt Nürtingen | Stand 12/2014

IHR KONTAKT

Stadt Nürtingen

Tourismus

Marktstraße 7

72622 Nürtingen

Tel.: 07022 75-381

www.nuertingen.de

www.nuertingen.de/facebook



WANDERWEGE

WÄLDER **WIESEN** BÄCHE **MÜHLEN**
BERGE **BURGEN** TÄLER **SEEN** **NECKAR**
 BRUNNEN **KIRCHEN** ALTE BÄUME



STRECKENINFOS

Alle Touren in diesem Wanderführer wurden vom Schwäbischen Albverein, vertreten durch den Vorsitzenden des Teck-Neuffen-Gaus, Herrn Erich Haas, in Kooperation mit der Stadt Nürtingen zusammengestellt.

Die Routen führen rund um Nürtingen und können miteinander kombiniert werden. Sie sind ausführlich beschrieben und in Etappen unterteilt, die jeweils einen möglichen Zwischenstopp markieren. Ergänzt werden die Touren mit großen, genordeten Wanderkarten, die Route und Umgebung im Überblick zeigen. Bei jeder Karte finden Sie auch eine Kurzbeschreibung der Strecke mit Längen- und Steigungsangaben, Fitnesslevel sowie einem Höhenprofil.

Zusätzlich stehen die GPS Daten unter www.nuertingen.de zum Download bereit.



ALLE WANDERROUTEN IM ÜBERBLICK

ROUTE 1 BLICK AUF BERGE UND BURGEN

Charakteristik: sportlich
Wanderstrecke: 16,8 km
Höhenunterschied: 110 m
Gesamtsteigung: 260 m

ROUTE 2 BESUCH BEI ALTEN BÄUMEN

Charakteristik: geeignet für Kinderwagen/Rollstuhl
Wanderstrecke: 7 km
Höhenunterschied: 100 m
Gesamtsteigung: 145 m

ROUTE 3 AUF UND AB DURCH WALD UND WIESEN

Charakteristik: sportlich
Wanderstrecke: 17,7 km
Höhenunterschied: 130 m
Gesamtsteigung: 240 m

ROUTE 4 WANDERBARE WALDESLUST

Charakteristik: leicht sportlich
Wanderstrecke: 10,5 km
Höhenunterschied: 125 m
Gesamtsteigung: 220 m

ROUTE 5 IM SCHÖNEN STREITWALD

Charakteristik: leicht sportlich
Wanderstrecke: 7,3 km
Höhenunterschied: 160 m
Gesamtsteigung: 200 m

ROUTE 6 ALLERLEI SE(H)ENS-WÜRDIGKEITEN

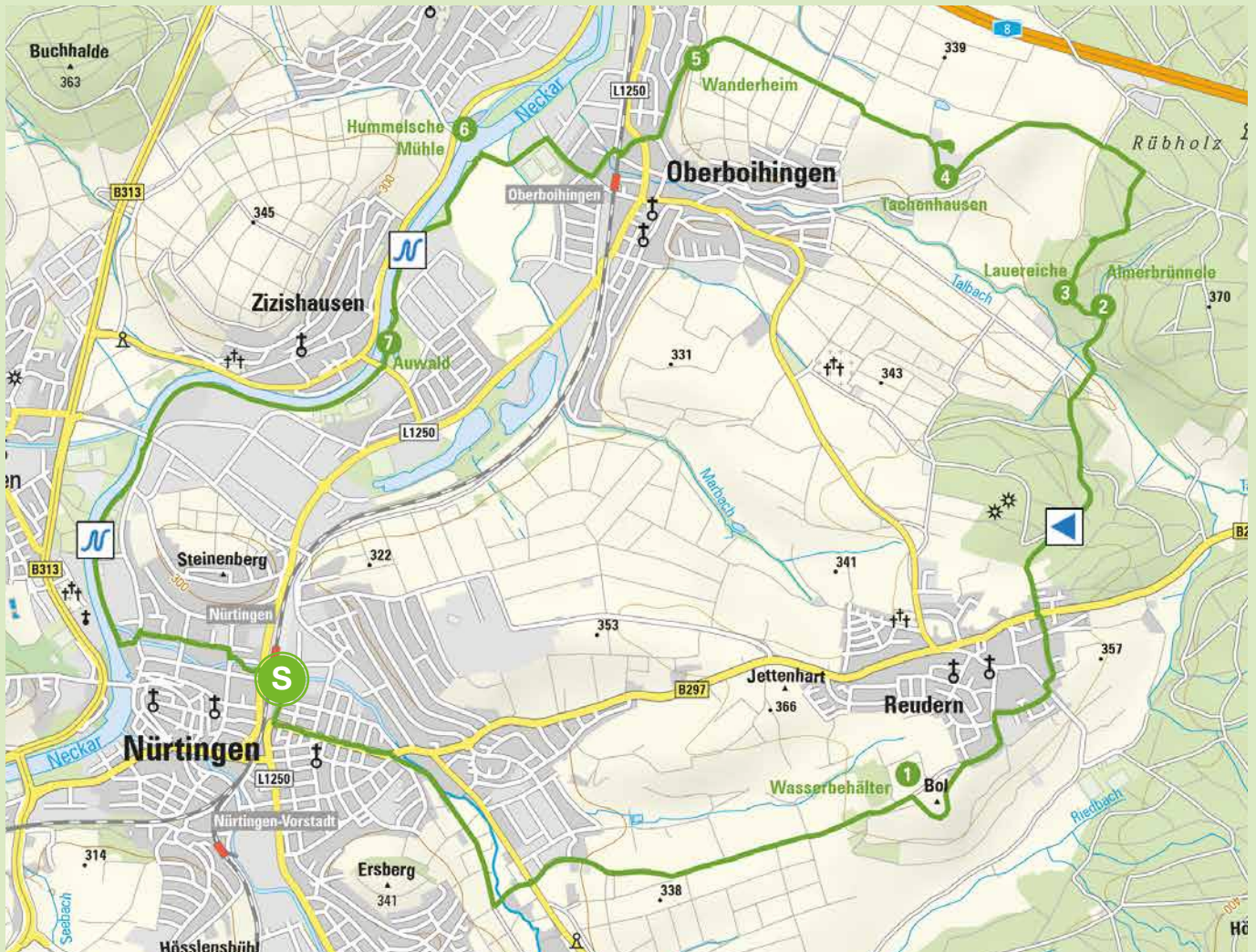
Charakteristik: leicht sportlich
Wanderstrecke: 7,5 km
Höhenunterschied: 160 m
Gesamtsteigung: 200 m

WANDERROUTE

STRECKE

Charakteristik: sportlich
Wanderstrecke: 16,8 km
Höhenunterschied: 110 m
Gesamtsteigung: 260 m

PROFIL



BLICK AUF BERGE UND BURGEN



Vom Bahnhof Nürtingen über das Tiefenbachtal, Reudern, Tachenhausen und Oberboihingen zurück zum Ausgangspunkt.

STARTPUNKT: Bahnhof, Ausgang Plochinger Straße

Am Bahnhof links in die Plochinger Straße abbiegen und dieser folgen bis zur Einmündung Kirchheimer Straße und links abbiegen. Von der Kirchheimer Straße halbrechts in die Straße „Im Inneren Bogen“ und dieser folgen.

Am Radweg Richtung Owen/Metzingen links abbiegen. Vorbei am Vereinsgarten des Obst- und Gartenbauvereins und weiter auf dem Radweg Richtung Reudern. Der Weg führt mit einem leichten Anstieg nach Reudern. Unterwegs gibt es schöne Ausblicke auf Nürtingen, das Roßdorf und den Albtrauf. Kurz nach der Infotafel „Obstlehrpfad Reudern“ und am Hinweis „Baumstücke am Bölle“ biegt die Strecke rechts ab und führt um den **Wasserbehälter 1** herum mit tollem Blick auf die Kaiserberge, Hohenneuffen, Hörnle, Jusi, Achalm und sogar zur Burg Hohenzollern.

An der Kelter in Reudern geht es in den Kelterweg, dann in die Schulstraße, am Feuerwehrgerätehaus vorbei und dann rechts ab in den Müllerweg. Diesen bis ans Ende gehen und dann links in die Hülenbergstraße abbiegen. Kurz darauf wieder rechts abbiegen in die Hahnweidstraße. Ab jetzt kann man der Markierung „Blaues Dreieck“ Richtung Lauereiche folgen: Links ab in die Schillerstraße, an der Fußgängerampel über die B297 und in

die Straße „Im Sterrich“. An der Kleingartenanlage entlang geht es über einen Wiesenweg zum Wald und dort auf einem feinen Schotterweg bis zum Abzweig „Oberboihinger Rundweg“.

Diesem folgen und später scharf nach rechts auf einen Pfad abbiegen. Immer geradeaus in das gegenüberliegende Waldstück und dort das Donzdorfer Tal überqueren. Weiter am „Oberboihinger Rundweg“ orientieren. Leicht bergan und halbrechts führt der Weg über den Rastplatz **Almerbrünnele 2** weiter zur **Lauereiche 3**. Im Wald geht es bei einem Fußgängerschild links ab auf einem schönen Pfad bis zum asphaltierten Querweg. Auf diesem Weg führt der „Oberboihinger Rundweg“ am Waldrand entlang zum **Hofgut Tachenhausen 4** mit der schönen Gartenanlage der Fachhochschule Nürtingen. Hier ist bereits gut die Hälfte der Strecke bewältigt und eine kleine Besichtigungstour lohnt auf jeden Fall.

Weiter führt der Weg nach Oberboihingen bis zum **Wanderheim der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins 5**, das am Wochenende geöffnet hat. Von dort folgt man dem Neckarweg (Markierung Blaue Schleife). Der Weg führt bergab bis zur Haldenstraße, dort rechts ab zur Hauptstraße, die in Richtung Bahnhof überquert wird. Wer genug hat, bricht hier ab und fährt mit der Bahn nach Nürtingen zurück.

Alle anderen biegen rechts ab, unterqueren die Bahn und gehen nach links aufsteigend über den Talbach durch die Straße „Burghof“. Am Straßenende rechts abbiegen und weiterhin dem Neckarweg (Blaue Schleife) folgen. Am Neckar gelangt man zur **Hummelschen Mühle 6** mit Wehranlage und Fischtreppe und weiter auf dem Wiesenpfad, der auf den Dammweg am Gewerbegebiet in Zizishausen führt. Die Blaue Schleife leitet am Neckar entlang durch das Naturdenkmal und Überschwemmungsgebiet **Auwald in Zizishausen 7**. Dort die Hauptstraße überqueren und vorbei an der Sportgaststätte Zizishausen auf dem Dammweg entlang gehen. Am Schlachthof in Nürtingen geht es nach links in Richtung Bahnhof und durch die Sigmaringer Straße zurück zum Ausgangspunkt.

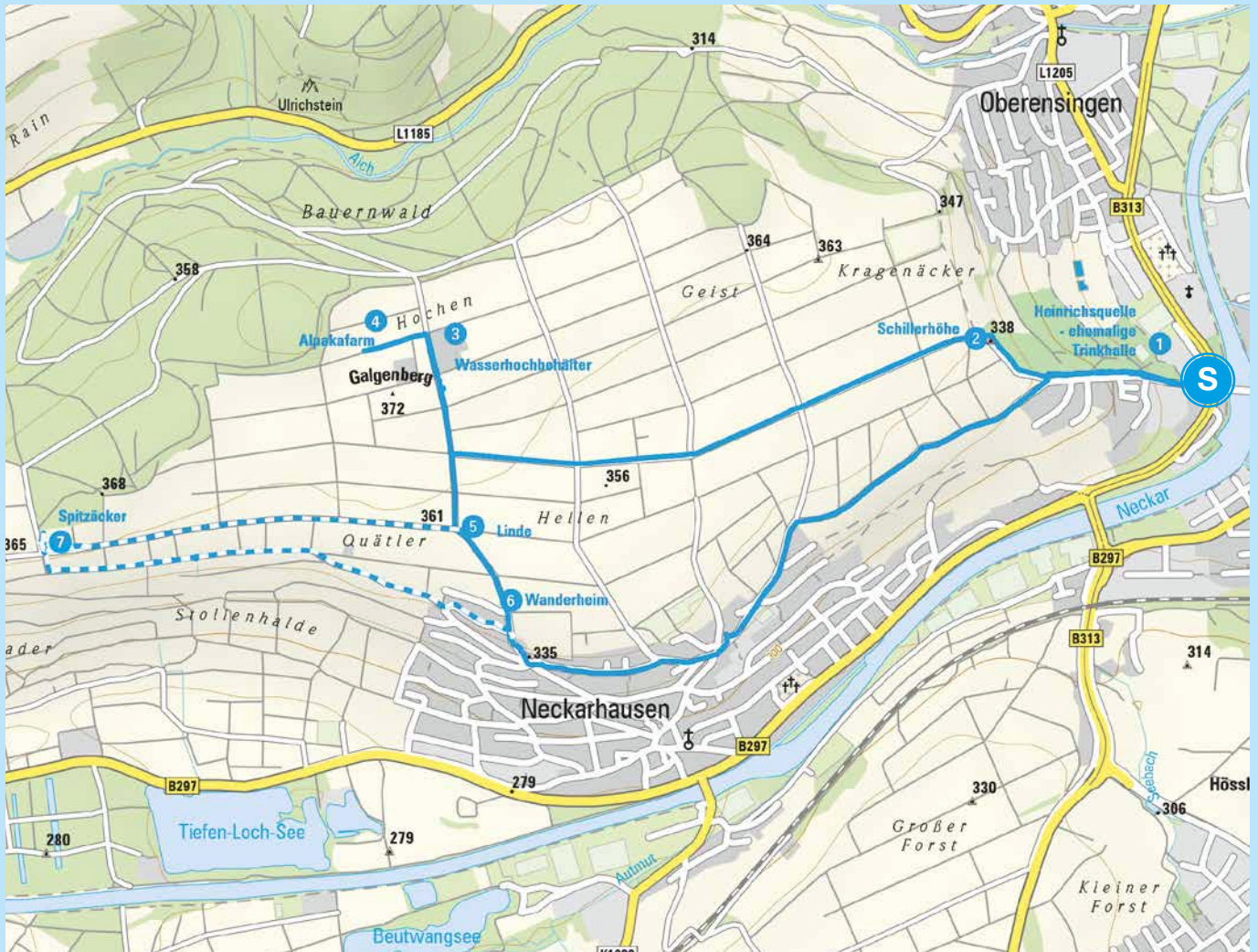


WANDERROUTE

STRECKE

Charakteristik: geeignet für Kinderwagen/Rollstuhl (ohne Abstecher)
 Wanderstrecke: 7 km
 Höhenunterschied: 100 m
 Gesamtsteigung: 145 m

PROFIL



BESUCH BEI ALTEN BÄUMEN



Vom Parkplatz Hallenbad Nürtingen über den Galgenberg und Neckarhausen zurück zum Ausgangspunkt.

STARTPUNKT: Hallenbad Nürtingen

Vom Parkplatz Hallenbad führt die Wanderstrecke auf dem Fußweg neben der Galgenbergstraße bergauf, vorbei an der ehemaligen **Trinkhalle 1** und folgt dem Wanderzeichen des Neckarweges (blaue Schleife).

Auf der Anhöhe passiert man die **Schillerhöhe 2**, eine Baumgruppe mit Denkmal. Ein Weg mit Betonbelag führt westwärts auf der Hochebene mit schönen Ausblicken auf den Albtrauf. Nach knapp zwei Kilometern kommt eine Kreuzung. Hier lohnt nach rechts ein Abstecher zum **Wasserhochbehälter Hochen 3** und zur **Alpakafarm 4**. Danach zurück zur Kreuzung und dort geradeaus bergab bis zu einer **Linde 5** mit Sitzgelegenheit.

Wer möchte kann hier eine ca. 3 km lange Extrarunde ohne nennenswerte Steigung drehen.

Start der Extrarunde:

Kurz vor der Linde geht es rechts ab auf dem alten Heerweg zur Biotopverbundbrücke Spitzäcker. Der Weg folgt dem Main-Neckar-Rhein-Weg (roter Balken, HW 3) in west-

licher Richtung, nach etwa einem Kilometer erreicht man die **Spitzäcker 7**. An deren westlichem Ende 100 m nach links und dann talwärts dem Markierungszeichen Jakobsweg (Muschel) folgen. An der Kreuzung links abbiegen und dem Jubiläumsweg der Ortsgruppe Neckarhausen des Schwäbischen Albvereins auf dem Wiesenweg folgen. An der nächsten Wegkreuzung halbrechts weiter auf dem Jubiläumsweg, der am Ortsrand auf die Florianstraße stößt. Diese durchgehen bis zum **Wanderheim des Schwäbischen Albvereins 6** in der Böllatstraße. **Ende der Extrarunde.**

Von der **Linde 5** geht es weiter nach Neckarhausen bis zum **Wanderheim 6** des Schwäbischen Albvereins. Kurz danach kommt eine Gruhe, dort dem Jubiläumsweg nach links in die Belchenstraße folgen. Durch die Wohnsiedlung in die Kniebisstraße halbrechts, dann halblinks in die Feldbergstraße vorbei am Kapfbrunnen. Dann geht es halblinks ansteigend in die Steinmauerstraße vorbei an Turnhalle und Kindergarten. Nach dem Ortsausgang bei einem Sitzplatz mit zwei großen Birken biegt der Weg nach rechts ab und führt durch Streuobstwiesen zurück zur Galgenbergstraße in Nürtingen und bergab zum Ausgangspunkt.

Die Wanderroute ohne Extrarunde eignet sich für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen.



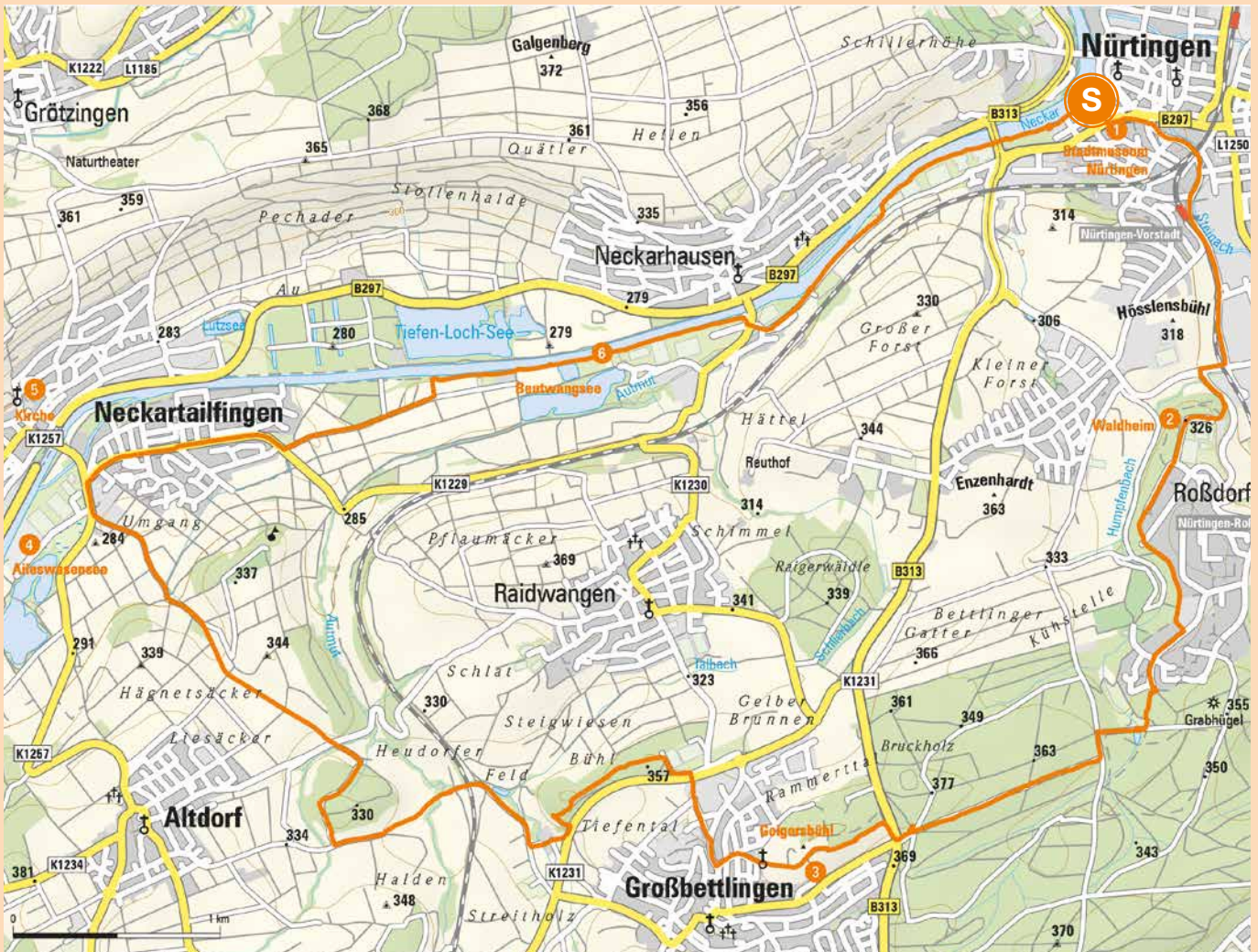
3

WANDERROUTE

STRECKE

Charakteristik: sportlich
 Wanderstrecke: 17,7 km
 Höhenunterschied: 130 m
 Gesamtsteigung: 240 m

PROFIL



AUF UND AB DURCH WALD UND WIESEN



Vom Stadtmuseum über das Roßdorf, Großbettlingen, Neckartailfingen und Neckarhausen zurück zum Ausgangspunkt.

STARTPUNKT: Stadtmuseum Nürtingen

Vom **Stadtmuseum 1** geht's zur Metzinger Straße (Gaststätte Uncle O), die an der Fußgängerampel überquert wird, weiter nach links vorbei am Kroatenhof. Dort folgt die Tour dem Fußgängerweg der Steinach entlang bis zur Gerberstraße. Dort nach rechts und unter der Eisenbahnbrücke durch. Das erste Wegzeichen „Blaues Dreieck“ kommt und der Weg führt der Metaboallee entlang bis zur Kreuzung mit Ampel und Bahnübergang. Den Bahnübergang nach rechts überqueren und in der Humpfenalstraße bis zur Fußgängerampel, die in Richtung Berliner Straße überquert wird. Nach etwa 100 m dem „Blauen Dreieck“ rechts bergauf zum Wald folgen.

Am Waldrand auf der asphaltierten Straße am Sportplatz/**Waldheim 2** vorbei und weiter am Waldrand entlang bis zur Rembrandtstraße. Dort rechts auf den Fuß- und Radweg am Waldrand entlang, bis der Weg nach links abbiegt und teilweise über Treppen an Reihenhäusern vorbei zur Hans-Möhrle-Straße führt. In diese nach rechts abbiegen und an deren Ende geradeaus auf schmalen Pfad in den Wald hinein. Der schöne Waldweg quert einen Schotterweg (rechts liegt ein Grillplatz) und führt zu einem kleinen See. Am See vorbei

nach rechts bis zur nächsten Kreuzung nach 200 m, dort nach links ab und kurz darauf nach rechts auf den Schotterweg mit der Markierung „Blaue Raute“. Die Bundesstraße 313 überqueren und sofort rechts dem Wiesenweg folgend zum Waldrand. Weiter westwärts über den **Geigersbühl 3** auf dem Jakobsweg (Muschel) nach Großbettlingen.

Im Ort vorbei an der Kirche, der Muschel folgend abwärts, an der Linde mit Bank die Treppe hinab und der Straße nach rechts folgen. An der Bushaltestelle nach links Richtung Sportplatz und auf einer Brücke die K1231 queren, vorbei am Sportplatz nach links in den Wald mit dem Holzschild „Stauferbühlweg“. Durch den Wald geht es ins Tal, unten am Waldrand nach rechts abbiegen, vorbei an der Kläranlage, danach rechts am Bach entlang. Links haltend durch die Bahnunterführung und dann leicht ansteigend an Wiesen vorbei und wieder abwärts Richtung Brückle. Kurz vor dem Brückle biegt der Weg scharf nach rechts in den Wald ab, den man nach einer Strecke von 500 m wieder verlässt. Den asphaltierten Radweg queren und geradeaus ansteigen. Der Weg mündet geradeaus in einen schönen Grasweg und später Schotterweg nach Neckartailfingen.

In Neckartailfingen sind Abstecher zum **Aileswasensee 4** mit Bootshaus oder der **Martinskirche 5** möglich.

Der weitere Weg führt auf dem Gehweg an der Liebenausporthalle vorbei zum Neckar. Vor der Neckarbrücke den Jakobsweg verlassen und nach rechts in die Bahnhofstraße einbiegen. Dann dem Neckarweg (Blaue Schleife) folgen bis Neckarhausen. Hinter dem Minigolfplatz am **Beutwangsee 6** vorbei und ab der Neckarbrücke folgt der Weg dann vollends dem Radweg nach Nürtingen, vorbei am Neckarwehr, unter der Wörthbrücke durch zur Steinachmündung und zurück zum **Stadtmuseum 1**.



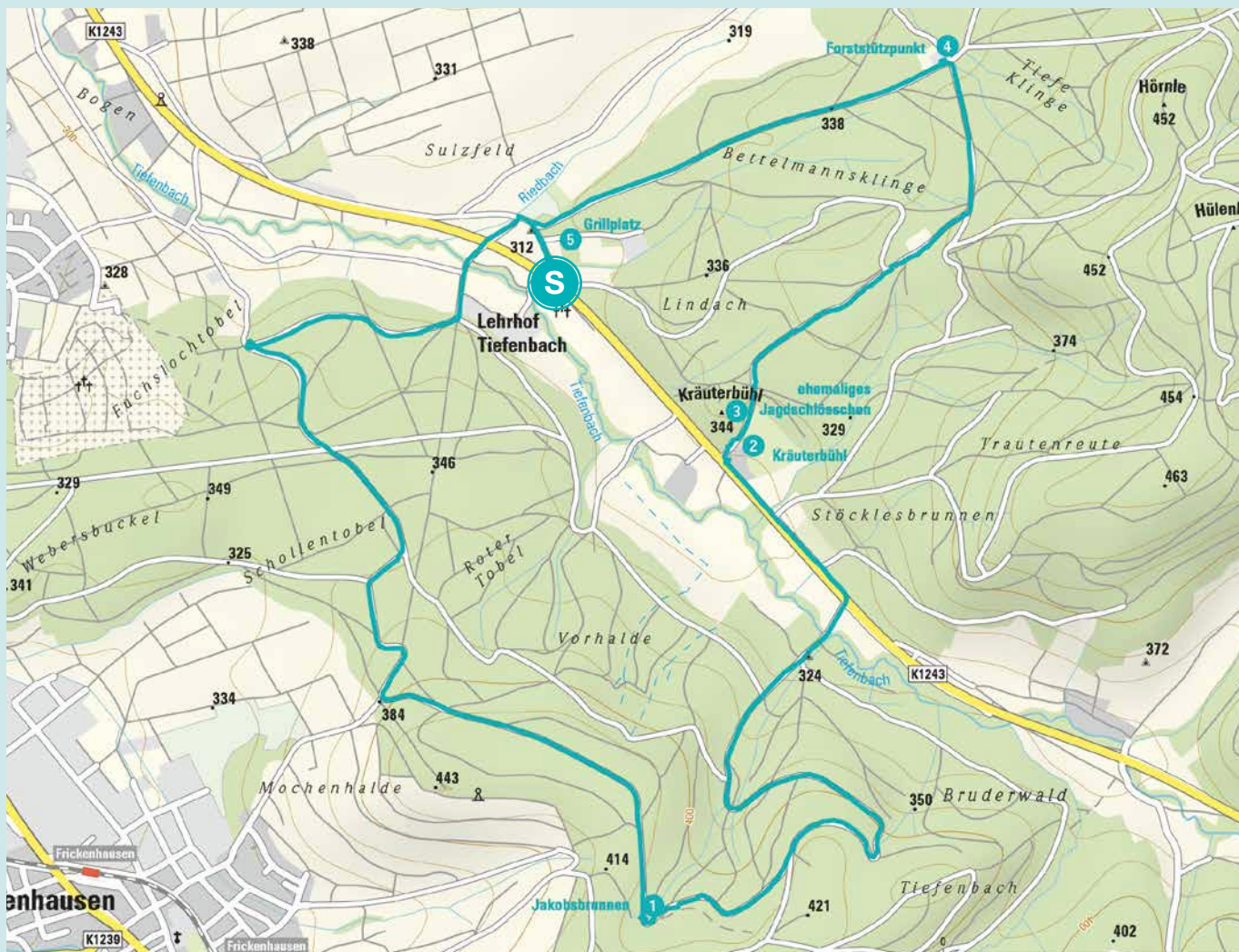
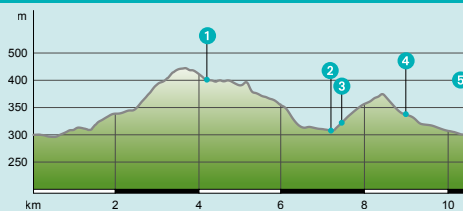
4

WANDERROUTE

STRECKE

Charakteristik: leicht sportlich
Wanderstrecke: 10,5 km
Höhenunterschied: 125 m
Gesamtsteigung: 220 m

PROFIL



WANDERBARE WALDESLUST



Vom Wanderparkplatz im Tiefenbachtal über den Jakobsbrunnen und das Kräuterbühl zurück zum Ausgangspunkt.

STARTPUNKT: Wanderparkplatz Tiefenbachtal

Vom Wanderparkplatz, der gegenüber der Einfahrt Hofgut Jungborn liegt, geht es nach rechts Richtung Nürtingen, vorbei am **Grillplatz** 5 und dem Abzweig zur Johannes-Sonn-Hütte. Am Hinweisschild „Frickenhausen“ mit historischem Wegweiser nach links. Die K1243 und den Tiefenbach überqueren und nach der Einmündung in den Wald rechts abbiegen Richtung Nürtingen.

An der nächsten Kreuzung biegen wir an einer Sitzbank scharf nach links Richtung Beuren ab und folgen dem Markierungszeichen „Blaues Dreieck“. Bei der nächsten Kreuzung geradeaus und in der Rechtskurve dem „Blaues Dreieck“ folgen. Bei der Weggabelung links halten und weiter bis zur Kreuzung am Waldrand. Dort führt der Weg nach links in den Wald, „Beuren“ und „Jakobsbrunnen“ sind ausgeschildert.

Nach dem **Brunnen** 1 folgen wir dem breiten Waldweg über die nächste Gabelung hinaus geradeaus weiter. Hier stoßen wir auf das Wegzeichen für den Jakobsweg (Muschel) dem wir nach rechts folgen. Die Kreisstraße 1243 durch das Tiefen-

bachtal wird erneut überquert, auf dem Radweg geht es nach links in Richtung **Kräuterbühl** 2.

Dort wartet ein Gasthof mit Biergarten. Der weitere Weg führt rechts ab, wieder in den Wald und vorbei an der Anhöhe „Krauterbühl“ mit einem ehemaligen **Jagdschlösschen** 3 auf der linken und einer Reitanlage auf der rechten Seite.

Dem Jakobsweg folgen bis zum **Forststützpunkt** 4 im Gewann Hülenberg, dort links abbiegen und dem Markierungszeichen „Blaue Raute“ in Richtung Tiefenbach folgen, vorbei am **Grillplatz** 5 zurück zum Ausgangspunkt.



Einer der Zubringer des Jakobsweges führt von Rothenburg ob der Tauber kommend durchs Frickenhausener Gewand Mochenhalde weiter nach Rottenburg am Neckar. Hier bietet seit 2003 ein Jakobsbrunnen nicht nur Pilgern, sondern auch Wanderern Abkühlung.



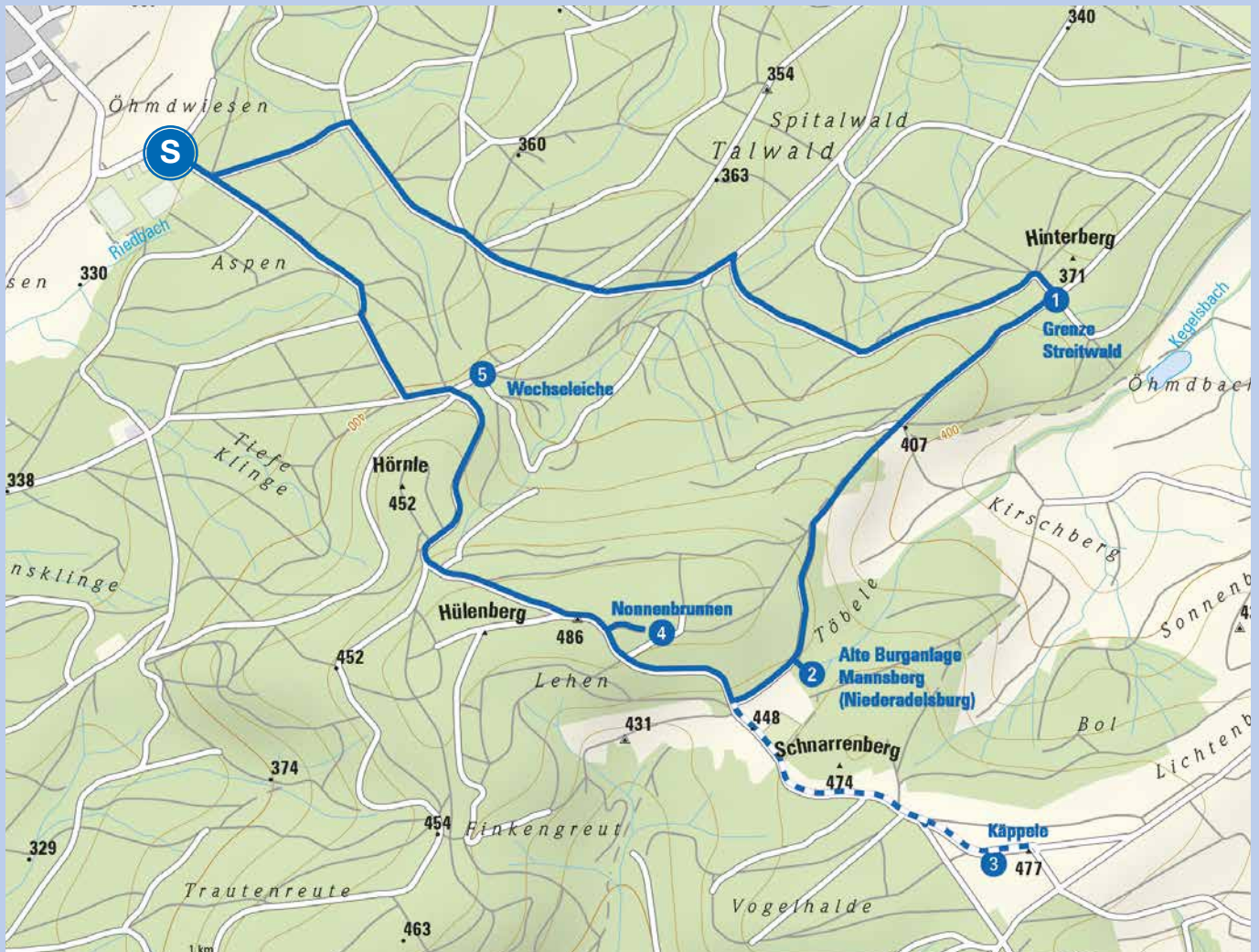
5

WANDERROUTE

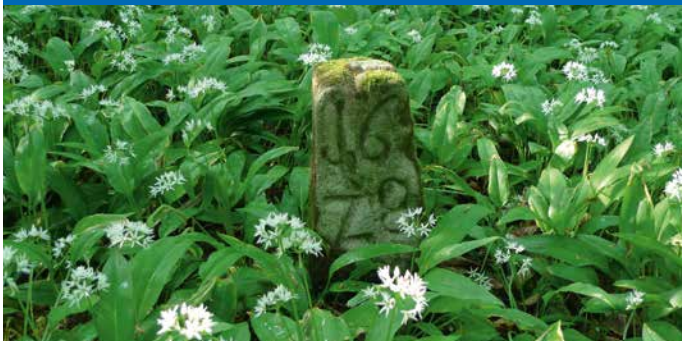
STRECKE

Charakteristik: leicht sportlich
 Wanderstrecke: 7,3 km
 Höhenunterschied: 160 m
 Gesamtsteigung: 200 m

PROFIL



IM SCHÖNEN STREITWALD



Vom Wanderparkplatz am Sportgelände Reudern am Waldrand über den Talwald, den Streitwald, den Hochbehälter Nonnenbrunnen und das Hörnle zurück zum Ausgangspunkt.

STARTPUNKT: Wanderparkplatz Reudern

Vom Parkplatz führt der Weg zum Waldrand und nach wenigen Metern in den Wald. Rechts befindet sich eine Info-Tafel zu den Folgen von Orkan „Lothar“ im Jahr 1999. Hier links abbiegen und dem Radweg Richtung Bürgerseen folgen. Kurz vor der nächsten Abzweigung einen kleinen Bach überqueren und rechts abbiegen auf dem Waldweg. Bei einer Waldlichtung mit Kreuzung geradeaus gehen bis zur nächsten Kreuzung und über den „Wechseleichenweg“ (Holzschild) weiter geradeaus, leicht bergab. Dann nach rechts in einen breiten Schotterweg abbiegen und diesem folgen. Es geht vorbei am Gewinn **Streitwald 1** und mit dem Weg nach links. Nach einigen Metern folgt eine Kreuzung „Öhmbachweg“ mit der Wegmarkierung „Blaues Dreieck“. Hier rechts abbiegen und der Wegmarkierung folgen, geradeaus über die Kreuzung mit dem Abzweig „Eisenwinkelweg“ und mit dem „Blauen Dreieck“ auf dem Naturpfad weiter. Hier hat man einen herrlichen Blick auf die Burg Teck. Der Pfad führt bergan und vorbei am Gewinn Mannsberg, biegt halblinks ab und erreicht schließlich eine große Waldlichtung.

Abstecher 1:

Hier kann man einen Abstecher zur **alten Burganlage Mannsberg 2** mit Burggraben und Burgkegel machen. Dazu geht man etwa 200 m nach links in den Wald.

Die Tour führt weiter auf den asphaltierten Weg zum Nonnenbrunnen, dort rechts abbiegen und weiter der Markierung „Blaues Dreieck“ folgen.

Abstecher 2:

Alternativ kann man einen Abstecher nach links zum **Käppele 3** machen. Er bietet eine tolle Aussicht auf Teck, Limburg und Erkenberg. Die einfache Strecke beträgt etwa 700 m.

Auf dem asphaltierten Weg geht es bergan zum Nonnenbrunnen. Nach dem Anstieg führt der Weg nach rechts und nach 100 m erreicht man den Hochbehälter der Bodenseewasserversorgung und die Grillstelle **Nonnenbrunnen 4**. Auf dem Wanderweg geht es nach rechts bergab zum „Hörnle“ (Kennzeichnung an der Eiche). Von dort führt der weitere Weg halbrechts Richtung „**Wechseleiche**“ **5** und weiter halblinks in Richtung Tiefenbach. Am nächsten Abzweig rechts, steil bergab und dann ist auch schon der Ausgangspunkt wieder erreicht.



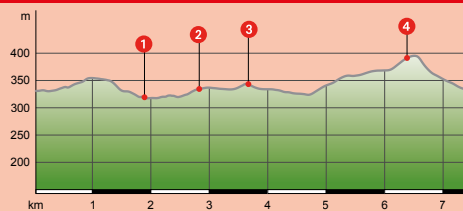
WANDERROUTE

6

STRECKE

Charakteristik: leicht sportlich
Wanderstrecke: 7,5 km
Höhenunterschied: 160 m
Gesamtsteigung: 200 m

PROFIL



ALLERLEI SE(H)ENS-WÜRDIGKEITEN



Vom Wanderparkplatz am Sportgelände Reudern am Waldrand über den Talwald, die Bürgerseen, den Waldlehrpfad vorbei am Segelflugplatz und zurück zum Ausgangspunkt.

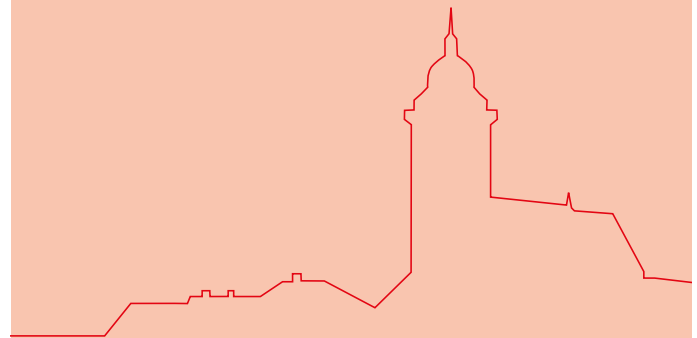
STARTPUNKT: Wanderparkplatz Reudern

Vom Parkplatz geht es zunächst am Waldrand entlang und nach wenigen Metern in den Wald. Auf der rechten Seite informiert eine Tafel über die Auswirkungen des Orkans „Lothar“ im Jahr 1999. Hier nach links abbiegen und dem Radweg in Richtung Bürgerseen folgen. Kurz vor der nächsten Abzweigung überquert man einen kleinen Bach und biegt erst links ab und nach 100 m dann nach rechts in einen Waldweg. Auf diesem weiter geradeaus, dabei einen Waldweg überqueren und weitergehen bis zu einer Waldlichtung. Auf dem Waldweg geht es etwas bergab in einer Linkskurve und einer leichten Rechtskurve, dann steht man vor einer Schranke und hat den Kiosk an den **Bürgerseen 1** erreicht.

Hier nach rechts auf den asphaltierten Weg abbiegen und nach einer kurzen Wegstrecke vor dem ersten See nach links gehen und die beiden Seen auf Seite der Hahnweide umrunden. Dann stößt man wieder auf den asphaltierten Weg, geht nach links, vorbei am oberen, dritten See und dann noch ein kurzes Stück, bis der **Waldlehrpfad 2** nach rechts in den Wald führt.

Dem **Waldlehrpfad 2** folgen und vorbei an Fuchsbau und Baummemory, wo sich ein Verweilen lohnt. Der Weg führt weiter bis zum nächsten größeren Querweg am Ende des **Segelflugplatzes Hahnweide 3**.

Von hier aus führt ein asphaltierter Weg, der auch für Radfahrer offen ist, zurück zu den Bürgerseen. Am oberen See biegt man in den Waldweg mit der Markierung „Blaue Raute“ nach links ein in Richtung „Wechseleiche“. Etwa 200 m, nachdem man die **Wechseleiche 4** passiert hat, führt der Weg mit dem „Blauen Dreieck“ nach rechts in Richtung Reudern und zurück zum Ausgangspunkt.



Heimkunft.

An die Verwandten.

„...“

*Heimzugehn, wo bekannt blühende Wege mir sind,
Dort zu besuchen das Land und die schönen Thale des Nekars,
Und die Wälder, das Grün heiliger Bäume, wo gern
Sich die Eiche gesellt mit stillen Birken und Buchen
Und in Hügeln ein Ort freundlich gefangen mich nimmt.*

“
...“